

Blockheizkraftwerk für städtische Gebäude



■ Hildegard Diekhans und Rainer Hegmann nahmen die hochmoderne Anlage in Betrieb, die Kosten und Kohlendioxid einsparen soll.

FOTO: ZINGSHEIM

Werbe post 13.02.13

Kerpen (zi). Der Druck auf einen kleinen Knopf auf einem Bedienfeld setzte die Anlage in Gang. Rund 520.000 Euro haben die Stadt Kerpen und die RWE Deutschland gemeinsam investiert, um die Feuer- und Rettungswache, die Zentralwerkstatt der Feuerwehr, den Bauhof und das neue Sozialgebäude des Löschzugs Kerpen mit einer hochmodernen Heizungsanlage auszustatten. Für den Gebäudekomplex an der Kerpener Straße entschieden sich die Planer für ein kleines Blockheizkraftwerk, das eine Kostenersparnis von rund 30.000 Euro bringen soll.

von Rat und Verwaltung konnten die stellvertretende Bürgermeisterin Hildegard Diekhans und Rainer Hegmann von RWE Deutschland die neue Anlage vorstellen und in Betrieb nehmen. Das Blockheizkraftwerk versorgt die über ein Nahwärmenetz verbundenen Gebäude mit Wärme, der erzeugte elektrische Strom mit einer Leistung von 21 Kilowatt wird selbst verbraucht. Die Anlage liefert thermische Energie von 46 Kilowatt. In Spitzenzeiten im Winter stellt ein Brennwärtekessel die fehlende Wärme bereit.

Das Blockheizkraftwerk ist deshalb besonders wirtschaftlich, weil die Feuer- und Ret-

tungswache rund um die Uhr besetzt ist und Energie benötigt. Die Wehrleute verbringen dort viel Zeit und duschen in den Räumen auch.

„Wir tun mit der neuen Anlage etwas für den Klimaschutz“, hob Diekhans hervor, da jährlich 40 Tonnen weniger von dem Treibhausgas CO₂ produziert würden. Von RWE Deutschland konnte sich die Stadt über eine Förderung in Höhe von 100.000 Euro freuen. Aus ihrem „Allgemeinen Maßnahmenkonzept für kommunale Kunden“ hatte der Energieversorger sich an den Baukosten der neuen Heizung beteiligt.